

Köln, im Januar 2016

Köln-Mülheimer Erklärung zu sexualisierter Gewalt an Mädchen und Frauen

Die im sozialen und nachbarschaftlichen Bereich tätigen Vereine, Initiativen, Stadtteilkonferenzen und Arbeitskreise, die WIKU Mülheim und der Interreligiöse Runde Tisch Mülheim nehmen Stellung zu den Vorfällen der Silvesternacht 2015/2016 rund um den Kölner Hauptbahnhof.

Wir bekunden den Mädchen und Frauen, die in der Silvesternacht Opfer von sexualisierter Gewalt geworden sind, unsere Anteilnahme und Solidarität.

Wir verurteilen jegliche Form von Gewalt, insbesondere von sexualisierter Gewalt.

Wir verurteilen jegliche Form von Rassismus.

Wir verurteilen die Instrumentalisierung des Themas sexualisierte Gewalt an Mädchen und Frauen von einigen politischen AkteurInnen, von den Medien, in sozialen Netzwerken und von ideologischen Gruppierungen.

Wir verurteilen die Verharmlosung des Themas sexualisierte Gewalt, das kein Neues ist.

Seit Jahrzehnten findet sexualisierte Gewalt in den Familien, im sozialen Umfeld und in der Öffentlichkeit sowie organisierte Gewalt und sexueller Missbrauch statt. Es fehlt die ausreichende gesellschaftspolitische Diskussion und Bearbeitung des Themas. Es werden keine ausreichenden Maßnahmen zum Schutz vor Gewalt umgesetzt, obwohl die in dem Bereich tätigen Organisationen ausreichend darauf hinweisen.

Wir fordern das Ende von Gewalt gegen Mädchen und Frauen.

Wir fordern Schutz vor Gewalt; auch in den Flüchtlingsunterkünften durch entsprechende Gewaltschutzkonzepte.

Wir fordern ein solides differenziertes Umgehen mit dem Thema sexualisierte Gewalt in der Politik, in den Medien, in der Verwaltung; eine angemessene und differenzierte öffentliche Diskussion und ein geschlossenes Handeln aller demokratischen Kräfte.

Wir fordern die ausreichende Finanzierung reflektierter Präventionsarbeit mit Mädchen und Jungen, mit Frauen und Männern in Schulen, Jugendeinrichtungen, Flüchtlingsunterkünften und in der Öffentlichkeit.

Wir fordern mehr Anlaufstellen für Gewaltopfer.

Wir beabsichtigen in Mülheim, in unserer täglichen professionellen wie ehrenamtlichen Arbeit, den differenzierten Blick auf die unterschiedlichen Lebenslagen von Mädchen und Jungen, von Frauen und Männern anzuwenden.

Wir in Mülheim sagen NEIN zu Frauenfeindlichkeit, Sexismus und Rassismus und setzen uns ein für ein friedliches Zusammenleben.

UnterzeichnerInnen

Sozialraumkoordination Mülheim-Nord/Keupstraße - LOBBY FÜR MÄDCHEN e.V. - Interkultureller Dienst im Bezirksjugendamt Köln-Mülheim - Gemeindefereferentin Marianne Arndt, Kath. Kirche - WIKU Köln Mülheim - Sozialraumkoordination Buchheim/Buchforst - Bezirksjugendpflege Köln-Mülheim - FZKB e.V. - Zebit e.V. - Don Bosco Club - Migrationsberatung im Caritasverband für die Stadt Köln e.V. - Caritaspastoral des Caritasverbandes für die Stadt Köln e.V. - nachbarschaft mülheim-nord e.V. - Bürgerhaus MÜTZe - Serap Güler - Ambulant Betreutes Wohnen in Köln-Mülheim der Diakonie Michaelshoven gGmbH - Rainer Busch für das Musiknetzwerk Köln-Mülheim - Christliche Sozialhilfe Köln e.V. - Initiative Keupstraße ist überall - Kulturbunker e.V. - Körbe für Köln e.V. - SpoBIG TEAM - Interkulturelles Zentrum Buchheim des Diakonischen Werkes Köln und Region - IG Keupstraße - Harald Müller - Karl-Heinz Peters - Interreligiöser Runder Tisch Köln Mülheim - Runder Tisch Flüchtlinge und Einwanderer Köln Mülheim - Silke Jürgens - Frank Martin Mann - AAK Kita Keupstraße - AAK Jugendladen Mülheim - Stadtteilmütter Köln-Mülheim - DRK Herr Flüs - Jugendhaus Treffer Buchheim

Wenn Sie mit zu den UnterzeichnerInnen der Köln-Mülheimer Erklärung gehören möchten, schicken Sie bitte eine Email an: maria.fichte@csh-koeln.de